

In aller Kürze

- Die Zahl der neu gestellten Asylanträge bleibt auf dem Niveau der Vormonate. Im September 2018 wurden gut 11.000 Asylerstanträge gestellt.
- Die Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung lag im August 2018 bei 12,9 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,6 Prozentpunkte gesunken. Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung ist insgesamt um 2,5 Prozentpunkte gestiegen, die der EU-Staatsbürger um 1,1 Prozentpunkte.
- Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung insgesamt lag im Juli 2018 bei 20,7 Prozent und bleibt gegenüber dem Vorjahresmonat nahezu unverändert. Die Quote für die Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 Prozentpunkte gesunken.
- Die Beschäftigungsquote der Personen aus Kriegs- und Krisenländern belief sich im August 2018 auf 30,5 Prozent. Sie ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 8,5 Prozentpunkte gestiegen. Im gleichen Zeitraum ist die Arbeitslosenquote um 9,2 Prozentpunkte auf 38,2 Prozent gesunken.

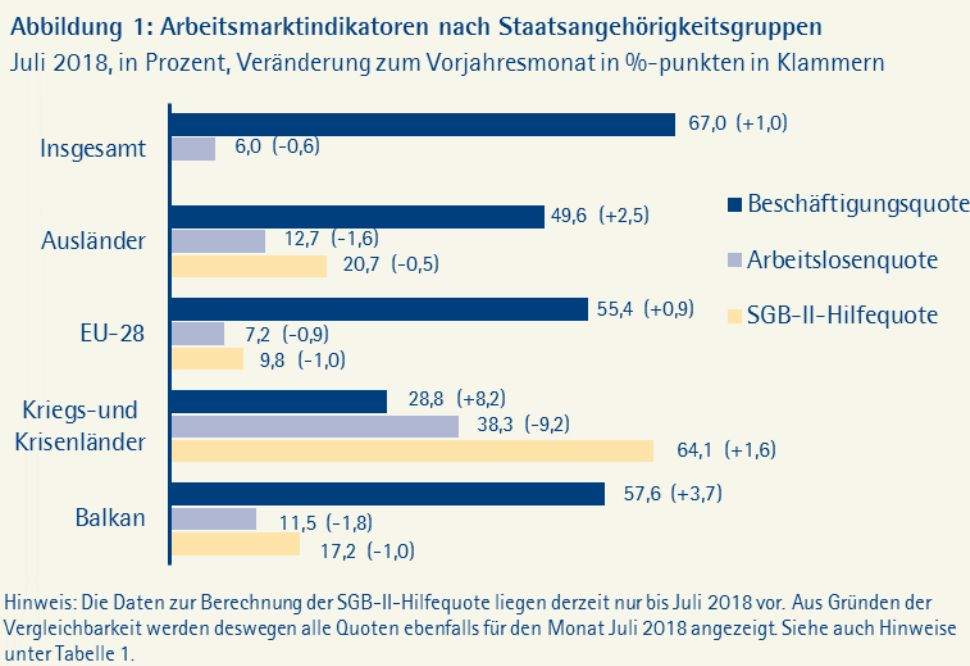
1 Überblick

- **Ausländische Bevölkerung wächst im September 2018 um 37.000 Personen.** Die ausländische Bevölkerung in Deutschland ist nach Angaben des Ausländerzentralregisters im September 2018 gegenüber dem Vormonat um 37.000 Personen gewachsen.
- **Leicht angestiegene Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung trotz des starken Bevölkerungswachstums.** Die Beschäftigungsquote der ausländischen Bevölkerung lag im August 2018 bei 49,9 Prozent und ist gegenüber dem Vorjahresmonat um 2,5 Prozentpunkte angestiegen.¹
- **Starkes Beschäftigungswachstum bei Personen aus der EU und den Kriegs- und Krisenländern.** Die Beschäftigung der ausländischen Bevölkerung aus den EU-28-Ländern ist im August 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat um 170.000 Personen (+7,5 %) gestiegen. Damit erhöhte sich ihre Beschäftigungsquote um 1,1 Prozentpunkte auf 55,5 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten aus den Kriegs- und Krisenländern ist um rund 105.000 (+43,8 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat gewachsen. Die Beschäftigungsquote dieser Ländergruppe ist im gleichen Zeitraum um 8,5 Prozentpunkte auf 30,5 Prozent gestiegen.
- **Arbeitslosenquote der ausländischen Bevölkerung gesunken.** Die Arbeitslosenquote² der ausländischen Bevölkerung lag im August 2018 bei 12,9 Prozent und ist somit gegenüber dem Vorjahresmonat um 1,6 Prozentpunkte gesunken.
- **Rückgang der Arbeitslosenzahlen.** Die absolute Zahl der Arbeitslosen mit ausländischer Staatsangehörigkeit ist im Oktober 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat um 31.000 Personen (-4,9 %) gesunken.
- **Sinkende Arbeitslosenquoten der EU-Bevölkerung und der Bevölkerung aus Kriegs- und Krisenländern.** Für die Bevölkerung aus den EU-28 ist die Arbeitslosenquote im August 2018 gegenüber dem Vorjahresmonat um 1 Prozentpunkt auf 7,3 Prozent gefallen, für die Bevölkerung aus den Kriegs- und Krisenländern ist sie um 9,2 Prozentpunkte auf 38,2 Prozent gesunken.

¹ Aufgrund einer Datenbereinigungsaktion des Landes Berlin stieg die Anzahl der im AZR gemeldeten aufhältigen Ausländer in Deutschland im September 2017 um rund 200.000 Personen. Um diesen Bruch in der Zeitreihe zu adressieren und einen aussagekräftigen Vorjahresvergleich zu ermöglichen wurden bei der Berechnung der Beschäftigungsquoten und der SGB-II-Hilfsquoten die Bevölkerungszahlen der EU-Staatsbürger und der Ausländer insgesamt vor September 2017 geschätzt. Diese Werte können daher von früheren Berichten abweichen. Die unbereinigten Werte sind abrufbar unter <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Migration/Migration-Nav.html>.

² Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Die hier berichteten Arbeitslosenquoten werden zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten plus der Arbeitslosen berechnet und fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten, die zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen berechnet werden.

- **SGB-II-Hilfequote nahezu unverändert.** Die SGB-II-Hilfequote der ausländischen Bevölkerung lag im Juli 2018 bei 20,7 Prozent und bleibt gegenüber dem Vorjahresmonat nahezu unverändert.³ Aufgrund des Wachstums der ausländischen Bevölkerung ist die absolute Zahl der SGB-II-Leistungsbezieher um rund 29.000 Personen (+1,4 %) im Vergleich zum Vorjahresmonat gestiegen.



2 Fluchtmigration

- **11.000 Asylerstanträge im September 2018.** Im September 2018 wurden beim BAMF rund 11.000 Asylerstanträge gestellt.⁴ Der Bestand an noch anhängigen Asylverfahren betrug rund 60.000.
- **16.000 Entscheidungen über Asylanträge.** Im September 2018 wurde über rund 16.000 Asylanträge entschieden. 38,9 Prozent der Antragsteller wurde ein Schutzstatus zugesprochen, 30,9 Prozent wurden abgelehnt und 30,3 Prozent der Asylanträge hatten sich zum Zeitpunkt der Entscheidung bereits aus sonstigen Gründen⁵ erledigt.
- **Hohe Schutzquoten von Geflüchteten aus Kriegs- und Krisenländern.** Die Schutzquoten variieren stark nach Herkunftsländergruppen. Im Berichtsjahr 2018

³ Vergleiche Fußnote 1.

⁴ Nach Angaben des BAMF entspricht die Zahl der Asylerstanträge mittlerweile wieder weitgehend der Zahl des Zugangs an Asylsuchenden.

⁵ Das können Fälle sein, in denen Personen im Rahmen des Dublin-Abkommens in sichere Drittstaaten abgeschoben wurden oder sich aus anderen Gründen nicht mehr in Deutschland aufhalten, sowie Fälle, die sich aus sonstigen Gründen von selbst erledigen.

wurde über die große Mehrheit der Asylanträge von Staatsbürgern aus Syrien (79,3 %) und Eritrea (68,2 %) positiv beschieden, während bei Staatsbürgern aus Afghanistan 36,3 Prozent der Anträge positiv beschieden wurden.

3 Zuwanderer aus EU-Staaten

- **Positive Beschäftigungsentwicklung setzt sich fort.** Die Zahl der ausländischen Beschäftigten mit einer EU-Staatsangehörigkeit lag im August 2018 um 170.000 Personen (+7,5 %) über dem Vorjahresmonat. Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien ist die Zahl der Beschäftigten im August 2018 im Vergleich zum Vorjahresmonat um rund 70.000 Personen (+14,4 %) gestiegen. Bei der Bevölkerung aus den EU-8 stieg die Beschäftigung im selben Zeitraum um rund 53.000 Personen (+7,5 %). Die Beschäftigungsquote für EU-Ausländer lag insgesamt bei 55,5 Prozent, die der bulgarischen und rumänischen Bevölkerung bei 63,4 Prozent (+1,4 %-Punkte gegenüber dem Vorjahresmonat) und damit über dem Niveau der Personen aus den EU-8 (53,9 %; +0,8 %-Punkte).
- **Sinkende Arbeitslosenquoten der EU-28 und EU-8 sowie bei der Bevölkerung aus Bulgarien und Rumänien.** Die Arbeitslosenquote der Personen aus den EU-28 lag im August 2018 bei 7,3 Prozent (-1,0 %-Punkte gegenüber dem Vorjahresmonat). Bei Personen aus Bulgarien und Rumänien lag sie bei 7,8 Prozent (-1,2 %-Punkte) und bei Personen aus den EU-8 bei 6,9 Prozent (-0,9 %-Punkte).
- **Leichter Rückgang der SGB-II-Hilfequoten bei Bulgaren und Rumänen im Vorjahresvergleich.** Im Juli 2018 bezogen rund 153.000 Bulgaren und Rumänen Leistungen nach dem SGB II. Damit betrug die SGB-II-Hilfequote 15,5 Prozent (-1,7 %-Punkte im Vergleich zum Vorjahresmonat). Sie liegt damit unter dem Durchschnitt der ausländischen Bevölkerung (20,7 %) und ist höher als die der Personen aus EU-8-Staaten (8,1 %; -1,4 %-Punkte).

4 Fazit

- **Steigende Beschäftigungs- und fallende Arbeitslosenquoten.** Die günstige Entwicklung der Arbeitsmarktintegration der ausländischen Bevölkerung setzt sich, gemessen an den steigenden Beschäftigungsquoten und den fallenden Arbeitslosenquoten, fort. Allerdings besteht nach wie vor ein erhebliches Gefälle zu den Beschäftigungsquoten des Bevölkerungsdurchschnitts in Deutschland. Während die Beschäftigungs- und Arbeitslosenquoten insbesondere der Staatsangehörigen aus den neuen Mitgliedsstaaten der EU sich an diejenigen des Bevölkerungsdurchschnitts annähern, so bestehen insbesondere bei anderen Ausländergruppen nach wie vor erhebliche Differenzen.
- **Deutlicher Anstieg der Beschäftigung der Staatsangehörigen aus den Kriegs- und Krisenländern.** Die Beschäftigung der Bevölkerung aus den Kriegs- und Krisenländern ist überdurchschnittlich gestiegen, allerdings war das Ausgangsniveau gering.

Zugleich ist die Arbeitslosenquote deutlich gesunken. Dennoch erfolgt die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten aufgrund fehlender Sprachkenntnisse, geringer Anteile von Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung sowie rechtlicher und institutioneller Hürden langsamer als bei anderen Gruppen im Arbeitsmarkt.

Tabelle 1: Arbeitsmarkindikatoren nach ausgewählten Staatsangehörigkeitsgruppen

	Insgesamt	darunter							
		Ausländer	darunter					Kriegs- und Krisen- länder ⁵⁾	Balkan ⁶⁾
			EU-28 ¹⁾	darunter					
				EU-2 ²⁾	EU-8 ³⁾	EU-4 ⁴⁾			
Bevölkerungsstand (Personen) ⁷⁾									
Sep. 2017	-	10.521.557	4.645.811	911.720	1.309.839	1.321.688	1.505.751	756.663	
Aug. 2018	-	10.883.440	4.835.469	1.011.148	1.349.736	1.340.145	1.589.948	787.595	
Sep. 2018	-	10.920.426	4.851.411	1.019.737	1.352.037	1.342.379	1.596.218	790.921	
Beschäftigte (Personen) ⁸⁾									
Aug. 2017	37.425.832	4.220.595	2.252.881	484.017	707.577	595.642	240.838	320.730	
Jul. 2018	37.877.348	4.579.155	2.420.094	554.352	759.722	614.190	326.890	356.432	
Aug. 2018	38.057.608	4.609.460	2.422.428	553.790	760.384	615.099	346.324	358.738	
Beschäftigungsquote (Prozent) ⁹⁾									
Aug. 2017	66,3	47,4	54,4	62,0	53,1	55,8	22,0	54,2	
Jul. 2018	67,0	49,6	55,4	63,5	53,9	56,6	28,8	57,6	
Aug. 2018	67,3	49,9	55,5	63,4	53,9	56,7	30,5	57,7	
Arbeitslosigkeit (Personen) ¹⁰⁾									
Okt. 2017	2.388.711	633.263	174.321	44.698	47.438	57.094	191.977	46.106	
Sep. 2018	2.256.473	614.330	164.936	43.987	44.497	52.564	196.886	44.056	
Okt. 2018	-	602.055	164.237	44.197	44.176	52.240	191.410	43.628	
Arbeitslosenquote (Prozent) ¹¹⁾									
Aug. 2017	6,7	14,5	8,3	9,0	7,8	9,4	47,4	13,4	
Jul. 2018	6,0	12,7	7,2	7,8	6,8	8,3	38,3	11,5	
Aug. 2018	6,1	12,9	7,3	7,8	6,9	8,4	38,2	11,5	
SGB-II-Leistungsberechtigte (Personen) ¹²⁾									
Jul. 2017	6.143.275	2.013.465	446.326	149.612	116.499	137.298	915.308	121.931	
Jun. 2018	5.876.680	2.051.394	429.472	154.187	105.112	128.902	993.532	120.567	
Jul. 2018	-	2.042.464	425.257	152.848	104.476	127.329	993.746	120.104	
SGB-II-Hilfsquote (Prozent) ¹³⁾									
Jul. 2017	9,4	21,2	10,8	17,2	9,5	12,2	62,5	18,1	
Jun. 2018	9,0	20,9	9,9	15,8	8,2	11,2	64,4	17,3	
Jul. 2018	-	20,7	9,8	15,5	8,1	11,1	64,1	17,2	

¹⁾ EU-28 bezeichnet die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union seit 1. Juli 2013 (Darstellung ohne deutsche Staatsangehörige).

²⁾ EU-2 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Januar 2007: Bulgarien und Rumänien.

³⁾ EU-8 bezeichnet die Beitrittsstaaten vom 1. Mai 2004: Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowenien, Slowakei, Tschechien und Ungarn.

⁴⁾ EU-4 bezeichnet die südeuropäischen Mitgliedsstaaten: Griechenland, Italien, Portugal und Spanien.

⁵⁾ Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

⁶⁾ Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Mazedonien und Serbien.

⁷⁾ Quelle: Ausländerzentralregister, eigene Berechnung.

⁸⁾ Sozialversicherungspflichtig und ausschließlich geringfügig Beschäftigte (am Arbeitsort). Beschäftigungsdaten für die aktuell letzten zwei Monate liegen nicht vor. Die Werte für die jeweils letzten vier Monate am aktuellen Rand sind hochgerechnet und noch vorläufig. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

⁹⁾ Anteil der Beschäftigten (am Wohnort) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren an der jeweils gleichaltrigen Bevölkerung (vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle, sowie Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Bevölkerungszahlen des AZR vor September 2017 für EU Staatsangehörige und Ausländer insgesamt geschätzt (vgl. Fußnote 1 im Text). Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

¹⁰⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung. In vorangegangenen Ausgaben wurde für Personen aus den Westbalkanstaaten die Zahl der Arbeitslosen von uns zu hoch erfasst. Somit kann die hier veröffentlichte Zahl der Arbeitslosen und die Arbeitslosenquote in Spalte 8 von Berichten vor Juli 2018 abweichen.

¹¹⁾ Die Arbeitslosenquoten im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden, im Gegensatz zur amtlichen Berechnungsweise, mit periodengleicher und eingeschränkter Bezugsgröße berechnet (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Aus Gründen der Datenverfügbarkeit werden die Arbeitslosenquoten zur Basis der sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten (am Wohnort, 15 bis unter 65 Jahre, vgl. Hinweise in Fußnote 8 dieser Tabelle) plus der Arbeitslosen berechnet. Sie fallen damit definitionsgemäß höher aus als Quoten zur Basis aller zivilen Erwerbspersonen. Bei der Arbeitslosigkeit werden die Daten zur Monatsmitte, bei der Beschäftigung zum Monatsende erhoben. Daher wird für die Beschäftigung ein Mittelwert am und vor dem berichteten Monat berechnet. Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

¹²⁾ Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnung.

¹³⁾ Anteil der SGB-II-Leistungsempfänger an der jeweiligen Bevölkerung im Alter bis unter 65 Jahren (vgl. Methodenbericht der Statistik der BA, März 2016). Weil Leistungsberechtigte zur Monatsmitte und die Bevölkerung zum Monatsende gezählt werden, wird die Bevölkerung als Durchschnitt des Monatsendes am und vor dem ausgewiesenen Monat berechnet. Werte für die Bevölkerung insgesamt auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung mit zeitverzögerter Bezugsgröße. Bevölkerungszahlen des AZR vor September 2017 für EU Staatsangehörige und Ausländer insgesamt geschätzt (vgl. Fußnote 1 im Text). Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Ausländerzentralregister und Statistisches Bundesamt, eigene Berechnung.

Impressum

Herausgeber

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung,
Regensburger Straße 104,
90478 Nürnberg

Autoren

Prof. Dr. Herbert Brücker

Dr. Andreas Hauptmann

Dr. Ehsan Vallizadeh

Rechte

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des IAB gestattet

Website

www.iab.de

Bezugsmöglichkeit

http://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Zuwanderungsmonitor_1810.pdf (PDF)